21.08.2026 um 06:30 Uhr
hr2 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von
Ayleen Nüchter,
Katholische Gemeindereferentin im PV St. Benedikt Hünfelder Land, Hünfeld

Schwangerschaft, Glaube und der erste Herzschlag

Es gibt Momente, die sich tief einprägen. Nicht, weil sie laut oder spektakulär wären, sondern weil sie etwas in uns zum Klingen bringen. Ein solcher Moment war für mich die erste Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft. Dieser abgedunkelte Raum, die konzentrierte Stille, der Blick auf den Bildschirm, auf dem zunächst nur undeutliche Schatten zu erkennen waren. Und dann plötzlich diese kleine Bewegung - kaum größer als ein Lichtpunkt. Und dazu dieses schnelle, regelmäßige Pochen: der Herzschlag. Ein winziges Herz, das schlägt.

Der erste Herzschlag

Noch bevor ein Mensch sprechen, sehen, greifen oder lachen kann. Noch bevor er irgendetwas leisten, beweisen oder darstellen kann, schlägt dieses Herz – unermüdlich, still, kraftvoll. Es war ein ergreifender Moment. Nicht nur, weil dort neues Leben sichtbar wurde, sondern weil in diesem Augenblick etwas vom Geheimnis des Lebens aufschien. In der Medizin ist der Herzschlag ein zentrales Zeichen.

Das Herz als Zeichen: Medizinische Bedeutung und tiefer Sinn

Bei einer frühen Ultraschalluntersuchung ist er oft der erste eindeutige Hinweis darauf, dass Leben da ist, dass Entwicklung beginnt, dass dieser kleine Mensch seinen eigenen Rhythmus hat. Das Herz ist mehr als ein Organ.

Das Herz im Glauben: Die Mitte des Menschen verstehen

© 2026 · Kirche im hr

In der christlichen Tradition ist es der Ort des innersten Menschen. Wenn die Bibel vom Herzen spricht, meint sie nicht nur Gefühle, sondern die Mitte der Person – den Ort der Entscheidungen, der Sehnsucht, des Glaubens. Im Buch der Sprichwörter heißt es: „Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz; denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“ Vielleicht berührt uns der erste Herzschlag deshalb so tief, weil er uns an etwas erinnert, das wir im Alltag leicht vergessen: Leben ist zuerst Geschenk.

Warum jeder Mensch von Anfang an zählt

Kein Projekt. Kein Produkt unserer Planung. In einer Welt, die oft nach Zahlen fragt, nach Funktionieren, nach Effizienz und Verwertbarkeit, erzählt dieses kleine schlagende Herz eine andere Geschichte. Es sagt: Leben beginnt nicht mit Leistung.

Sein Wert entsteht nicht dadurch, dass es sich nützlich macht. Es ist kostbar, einfach weil es da ist. Das ist ein zutiefst christlicher Gedanke: Jeder Mensch ist von Gott gewollt.

Das Leben als Geschenk begreifen

Im Psalm 139 betet der Mensch zu Gott: „Du hast mein Innerstes geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter.“ Darin liegt ein Zuspruch, der weit über den Moment einer Schwangerschaft hinausgeht. Denn diese Wahrheit gilt nicht nur für den Anfang des Lebens.

Wert ohne Leistung: Was uns wirklich ausmacht

Sie gilt auch später – mitten in den Anforderungen, den Zweifeln, den Brüchen unseres Alltags. Vielleicht müssen wir uns das manchmal neu sagen lassen: Unser Wert hängt nicht davon ab, wie sichtbar wir sind, nicht davon, wie viel wir schaffen.

Gottes Zusage an uns

Ich denke, das ist ein guter Gedanke für diesen Tag: auf das eigene Herz zu hören, auf seinen Rhythmus und darin etwas von Gottes Treue zu entdecken. Denn jeder Herzschlag ist auf seine Weise ein kleines Echo jener schöpferischen Liebe, die allem Leben seinen Anfang gibt.

© 2026 · Kirche im hr